

4. Berliner Strategiekonferenz zur Wohnungslosenhilfe

Online-Event I Programm



30. September 2020, 14.00 - 18.15 Uhr

14.00 - 14.15 Uhr **Ankommen**

Stage / Bühne

14.15 - 14.30 Uhr **Begrüßung und Programmüberblick**

Elke Breitenbach (Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales)

14.30 – 15.00 Uhr **Auswertung der Nacht der Solidarität 2020**

Prof. Dr. Susanne Gerull (Alice-Salomon-Hochschule Berlin)

Susanne Gerull präsentiert in ihrem Vortrag Neu- und Weiterberechnungen der Daten aus der Nacht der Solidarität 2020. So verweisen die von ihr nach Geschlecht, Alter, Nationalität und Dauer der Wohnungslosigkeit getrennt ausgewerteten Daten noch deutlicher auf die Bedarfe der Betroffenen und damit Herausforderungen für die Praxis der Wohnungsnotfallhilfe.

Pause und Zuordnung zu den Sessions

15.15 - 16.45 Uhr	<p>Session I</p> <p>Gesamtstädtische Unterbringung: Stand und Ausblick</p> <p><u>Hannah Kreinsen</u> (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales) <u>Michael Braun</u> (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales)</p> <p>Die Gesamtstädtische Steuerung der Unterbringung (GStU) ist eines der Kernprojekte der Leitlinien. Durch die Einbindung verschiedener Senatsverwaltung und nachgeordneter Behörden, wie auch aller Bezirksverwaltungen, bildet die behördenübergreifende Zusammenarbeit das Fundament für die Umsetzung der GStU. Einen weiteren Baustein des Projekts bildet die Nutzung von Digitalisierungspotentialen. So wird die bedarfsgerechte gesamtstädtische Kapazitätsplanung und qualitätsgesicherte Unterbringung mittels einer Softwarelösung erfolgen.</p> <p>Der Workshop informiert über den aktuellen Stand des Projekts und gibt einen Ausblick über die nächsten Schritte.</p>	<p>Session II</p> <p>Evaluierung der 24/7-Einrichtungen für obdachlose Menschen</p> <p><u>Alexandra Lupprich</u> (Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung)</p> <p>„Wie soll ich denn Zuhause bleiben, wenn ich kein Zuhause habe?“</p> <p>Im Rahmen des Workshops werden die Ergebnisse der Evaluierung der 24/7-Einrichtungen für obdachlose Menschen vorgestellt.</p> <p>Im Anschluss soll mit den Teilnehmenden diskutiert werden, ob Corona die (Re-)Integration obdachloser Menschen in das Regelhilfesystem begünstigt hat und was diese Krise für die Wohnungslöshilfe bedeutet, jetzt und in Zukunft.</p>
	<p>Session III</p> <p>Soziale Wohnhilfen: Fachstellen kooperativ und verbindlich umsetzen!</p> <p><u>Silke Freialdenhofen</u> (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales) <u>Marielies Herzig-Pairan</u> (Amt für Soziales Steglitz-Zehlendorf) <u>Carla Wansing</u> (Senatskanzlei Berlin)</p> <p>Mithilfe des Fachstellenkonzeptes der Sozialen Wohnhilfen sollen Betroffene in ganz Berlin besser unterstützt werden. Eine berlinweite Umsetzung kann aber nur gelingen, wenn Senat und alle Bezirke Hand in Hand arbeiten. Hier kommen gesamtstädtische Zielvereinbarungen des „Zukunftspaktes Verwaltung“ ins Spiel, die gemeinsame Ziele und Umsetzungsmaßnahmen verbindlich festhalten. Die Sozialen Wohnhilfen sind ein Pilotbereich, wo dies zurzeit getestet wird. Mit den Teilnehmenden wird ge-</p>	<p>Session IV</p> <p>Bedarfsgerechte Hilfesysteme: Wie kann eine gemeinsame Datengrundlage bei der Entwicklung von Angeboten unterstützen?</p> <p><u>Joshua Pacheco</u> (CityLAB) <u>Victoria Boeck</u> (ODIS) <u>David Kraft</u> (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales)</p> <p>Datengetriebene Anwendungen bieten neue Möglichkeiten, um Hilfsangebote Adressat*innengerechter, schneller und umfassender entwickeln zu können. Der Workshop beginnt mit einer Übersicht aktueller Beispiele der Nutzung offener Daten in Berlin. Im Anschluss wird diskutiert, wie gemeinsam eine geeignete Datenbasis geschaffen werden kann, auf deren Grundlage soziale Unterstützungsangebote und Hilfesysteme präzise gesteuert und bedarfsgerecht aufgesetzt werden können.</p>

meinsam aus verschiedenen Perspektiven ein Blick auf den aktuellen Stand geworfen.

Session V

Housing First – bis hier hin und wie weiter?

Volker Busch-Geertsema (Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung)

Prof. Dr. Susanne Gerull (Alice-Salomon-Hochschule Berlin)

Corinna Müncho (Housing First Berlin)

Stefanie Albig (Sozialdienst katholischer Frauen)

Samara Jones (FEANTSA)

Claudia Halbartschlagner (neunerhaus Wien)

Housing First – eigener Mietvertrag, selbstbestimmte Unterstützung – spielt als Ansatz der Wohnungslosenhilfe in vielen Europäischen Ländern eine immer wichtigere Rolle. In Berlin gehen aktuell zwei Projekte – von Berliner Stadtmission/Neue Chance und vom Sozialdienst katholischer Frauen – in das dritte Jahr der Modellphase. Wir präsentieren und diskutieren mit Ihnen und den Expert*innen die aktuellen Evaluationsergebnisse, die besonderen Möglichkeiten und die speziellen Herausforderungen.

Session VI

COVID-19 Monitoring in Obdachlosenunterkünften. Was ist machbar? Erfahrungen aus einer Pilotstudie.

Dr. Andreas Lindner, MSc (Charité)

Navina Sarma (Straßenambulanz der Berliner Stadtmission, ehrenamtlich)

Theresa Hellmund (Leitung Notübernachtung Lehrter Straße)

Das Leben auf der Straße erschwert das Umsetzen von Abstands- und Hygieneregeln. Auch in Gemeinschaftseinrichtungen und Notunterkünften sind obdachlose Menschen auf Grund der Massenunterbringung und gemeinschaftlich genutzter Räume einem erhöhten Infektionsrisiko mit SARS-CoV-2 ausgesetzt. Zudem ist von einem erhöhten Risiko für schwere Krankheitsverläufe auszugehen. In dem Panel werden die Ergebnisse des Pilotprojekts für ein Monitoring auf COVID-19 in Obdachlosenunterkünften vorgestellt, welches die Charité und die Berliner Stadtmission im Juli 2020 in der 24/7-Einrichtung in der Lehrter Straße durchgeführt hat.

Im Anschluss wird die Frage diskutiert, welche Erkenntnisse sich daraus für die Kältesaison ableiten und ob sich ein Monitoring auf SARS-CoV-2 realisieren lässt.

Pause

Stage / Bühne

17.00 - 18.00 Uhr

Wohnungslosenhilfe in Corona-Zeiten – Was lehrt uns die Pandemie?

Oliver Bürgel (Arbeiterwohlfahrt Landesverband Berlin e.V./ LIGA Berlin)

Martin Parlow (Arbeitskreis Wohnungsnot)

Knut Mildner-Spindler (Stellvertretender Bezirksbürgermeister und Bezirksstadtrat Friedrichshain-Kreuzberg)

Elke Breitenbach (Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales)

Stage/ Bühne

18.00 - 18.15 Uhr

Ausblick zum Strategieprozess

Elke Breitenbach (Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales)